

Marotten?

Wie bekannt, ist ein Kommentar die Meinung des Verfassers. Ich möchte hier ein wenig über die Eigenarten – sprich „Marotten“ – der internationalen Cracks polarisieren. Es ist doch recht amüsant, im Fernsehen deren individuelle Eigenarten zu betrachten: Da stößt die eine bei jedem Schlag einen gottserbärmlichen Schrei aus, der primär dem Urwald zuzuordnen ist. Der andere trägt ein kohlschwarzes „Trauer-Trikot“, inklusive natürlich schwarzer Socken und Schuhe. Beim Service werden vier Bälle, zur Auswahl der wohl zwei besten, selbst wenn sie fast neu sind, gefordert. Der Balljunge wirft dem Spieler einen Ball zu, der wird kommentarlos zurückgeschubst und ein anderer verlangt. Vor dem Return nichts bringend mit dem Racket die Court-Linie berührt. Nach jedem Ballwechsel kommt der Ruf nach dem Handtuch. Dann vor jedem Ballwechsel das Zupfen des Trikots, erst an der linken und dann an der rechten Schulter. Nach jedem Gewinn-Schlag die Faust ballend ein lautstarker, emotionaler Freudenausbruch. Beim Seitenwechsel die Netzkante angetippt und dann albern herumgehopt. Nervtötend lange der Ball vor dem Aufschlag aufgetippt. Der „Rekord“ liegt meines Wissens bei 28 Mal. Und so weiter und so fort. Manchmal wirkt das alles ein wenig albern. Können Sie sich dies alles im Einzelnen vergleichsweise bei einem Fußballer während des Spieles vorstellen? Ich bitte, diese Ausführungen mir nicht übel zu nehmen. Nehmen auch Sie es bitte etwas locker!

Mit freundlicher Genehmigung von Waldemar Arnold, Pressereferent Bezirk Oberpfalz